



LÄNDERFICHE – März 2021

Vietnam



Wichtigste Punkte:

- Vietnam verzeichnet seit Jahren hohe Wachstumsraten von ca. 7 %. Die COVID-19-Krise führte zu einem Einbruch (2020: 1.6 %) der gemäss Prognosen der Weltbank aber nicht lange anhalten soll (2021: 6.7 %).
- Das vergleichsweise hohe Wachstum lässt sich unter anderem auf die günstige demographische Entwicklung mit einer zahlreichen und jungen erwerbstätigen Bevölkerung zurückführen.
- Die COVID-19-Krise verzögert die Einführung von Wirtschaftsreformen, welche die starke Wirtschaftsleistung aufrechterhalten sollen.
- Die wirtschaftlichen Fundamentaldaten bleiben trotz COVID-19-Krise robust.
- Der grosse Bedarf an Infrastruktur und die rasch wachsende Mittelschicht eröffnet Chancen für Schweizer Unternehmen.
- Seit Januar 2021 ist ein neues Investitionsgesetz in Kraft, welches wesentliche Änderungen in Bezug auf die Investitionsbedingungen vorsieht, insbesondere für ausländische Investoren.

1. Informationen über Vietnam¹

1.1 Allgemeine Informationen

	Vietnam	Schweiz
Fläche (km ²)	331'210 (8x CH)	41'290
Währung	Dong (VND)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 08.03.21)	24'641 Dong →	1 CHF
Bevölkerung (Schätzung 2020)	98.7 Mio. (+0.84%)	8.4 Mio. (+0.66%)
Schweizer Kolonie in Vietnam ²	653 (2019)	--
Vietnamesische Kolonie in der Schweiz ³	--	4'500 (2020)

1.2 Rankings

	Vietnam	Schweiz
<u>Global Competitiveness (2019)</u>	67/141 (+10)	5/141 (-1)
<u>Index of Economic Freedom (2020)</u>	105/180 (+23)	5/180 (+0.1)
<u>Corruption Perception Index (2020)</u>	104/180 (+8)	3/180 (+1)
<u>Human Development Index (2020)</u>	117/189 (+0)	2/189
<u>Global Innovation Index (2020)</u>	42/131	1/131

1.3 Regierungszusammensetzung

Präsident	Nguyễn Phú TRONG (ANC, seit 2018)
Premierminister	Nguyen Văn PHUC (ANC, seit 2016)
Vize-Premierminister	Truong Hoa BINH; Vuong Dinh HUE; Trinh Dinh DUNG; Vu Duc DAM; Pham Binh MINH
Aussenminister	Pham Binh MINH (ANC, seit 2011)
Handels- und Industrieminister	Tran Tuan ANH (ANC, seit 2016)
Planungs- und Investitionsminister	Nguyen Chi DUNG (ANC, seit 2016)
Finanzminister	Dinh Tien DUNG (ANC, seit 2013)
Gouverneur der Zentralbank	Nguyen Thi HONG (ANC, seit 2020)

Nächste Präsidentschaftswahlen	2021
--------------------------------	------

¹ The World Factbook (2020), CIA

² Auslandschweizerstatistik des BFS, April 2020

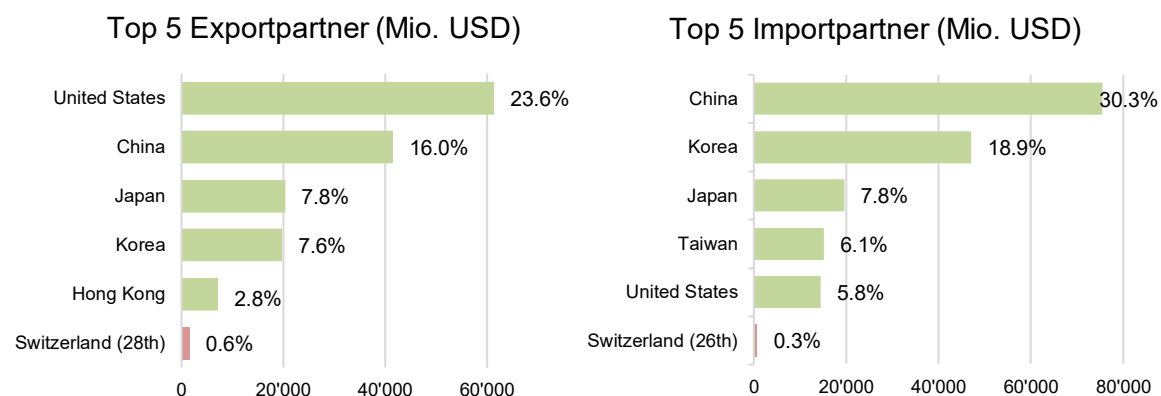
³ SEM, Bestand ausländischer Bevölkerung, Januar 2021

2. Wirtschaftsdaten

Makroökonomische Indikatoren⁴

Vietnam				
	2018	2019	2020	2021
BIP-Wachstum (%)	7.1	7.0	1.6	6.7
BIP (USD Mrd.)	304	330	341	369
BIP/Kopf (USD)	3'182	3'416	3'498	3'759
Inflationrate (%)	3.5	2.8	3.8	4.0
Arbeitslosenrate (%)	2.2	2.2	3.3	2.7
Haushaltsbilanz (% des BIP)⁵	-2.9	-2.9	-5.9	-4.3
Leistungsbilanz (% des BIP)	1.9	3.4	1.2	1.7
Staatsschulden (% des BIP)	43.6	43.4	46.6	47.1
Internationale Reserven (USD Mrd)⁴	55.9	78.8	92.4	118.6

Vietnamesischer Aussenhandel 2019⁶



⁴ IMF World Economic Outlook Data Base, October 2020. Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

⁵ EIU Country Report Vietnam, 2021

⁶ IMF World Economic Outlook Data Base 2020

3. Wirtschaftssituation⁷

3.1 Wirtschaftsstruktur

Mit 42 % BIP-Anteil ist der Dienstleistungssektor die wichtigste Stütze der vietnamesischen Wirtschaft. Verantwortlich für das Wachstum dieses Sektors ist insbesondere der **Tourismus**. Die Regierung hat eine Strategie entwickelt, die Vietnam zum populärsten Reiseziel in Asien machen soll (Bsp.: elektronisches Visum). Als Ergebnis dieser Bemühungen ist der Tourismus in Vietnam laut der Welttourismusorganisation (WTO) einer der am schnellsten wachsenden der Welt (Platz 7 weltweit). Die Fertigungsindustrie trägt rund 35 % und der Landwirtschaftssektor 14 % zum BIP bei.

Eine zentrale Herausforderung der vietnamesischen Wirtschaft ist der Übergang von der Plan- zur Wettbewerbs- und Marktwirtschaft durch die Restrukturierung des staatseigenen Sektors bzw. der Staatsbetriebe. Dieser Prozess der Privatisierung kam bisher nur langsam voran. Zwischen 2016 und 2019 wurden nur 28 % der staatlichen Unternehmen, die zur Teilprivatisierung beschlossen wurden, tatsächlich privatisiert (36 von 128 Unternehmen).

Rang	Sektor	2017	2018	2019
1	Primärindustrie	15.3	14.7	14
2	Fertigungsindustrie	33.3	34.2	34.5
3	Dienstleistungssektor	41.3	41.1	41.6

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Damit das Wirtschaftswachstum aufrechterhalten werden kann, plant Vietnam das Wirtschaftsmodell mittelfristig zu ändern: **der Privatsektors und die Digitalisierung sollen als Kernelement** einer innovativen und wissensbasierten Wirtschaft stärker gefördert werden.

Seit 2015 hat die Regierung **verschiedene Reformen zur Verbesserung des Investitions- und Geschäftsumfeld** umgesetzt. Die Gründung von Unternehmen wird besser unterstützt und private Investitionen in Staatsunternehmen vereinfacht. Auch der zunehmende Einsatz von öffentlich-privaten Partnerschaften (PPP) beim Bau öffentlicher Infrastruktur spiegelt den Wunsch nach einer stärkeren Rolle des Privatsektors wider. Seit Januar 2021 ist zudem ein neues Investitionsgesetz in Kraft, welches wesentliche Änderungen in Bezug auf die Investitionsbedingungen vorsieht, insbesondere für ausländische Investoren.

Fiskalpolitik

In den letzten zehn Jahren betragen die öffentlichen Ausgaben im Durchschnitt 8 % des BIP. Eine **starke Wirtschaft** und eine **verbesserte Steuerverwaltung** hatten einen positiven Effekt auf die Einnahmen. Im Jahr 2019 entsprachen die **Steuereinnahmen 18.8 % des BIP** und machten 70.4 % der gesamten Staatseinnahmen aus. Die Staatsverschuldung ging 2019 auf 55 % des BIP zurück, gegenüber dem Höchststand von 63.7 % im Jahr 2016.

Finanzpolitik

Im Bereich **FinTech** wurde eine neue Strategie eingeführt, um Innovationen und die Digitalisierung von Dienstleistungen zu fördern. So wurde 2020 eine regulatorische **Sandbox** eingeführt, um die Entwicklung von Online-Diensten und -Zahlungen zu regulieren. Die Zentralbank unternimmt grössere Anstrengungen, internationale Standards gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung durchzusetzen.

Geldpolitik

Die State Bank of Vietnam steuert die Geldpolitik **proaktiv und flexibel**, um die Inflation zu kontrollieren, die Makroökonomie zu stabilisieren, das Wirtschaftswachstum zu unterstützen und die Liquidität der Kreditinstitute sicherzustellen. Eine Herausforderung bleiben die notleidenden Kredite der vietnamesischen Geldinstitute. Vietnam reagierte 2013 mit der Gründung

⁷ Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft in Hanoi, Juni 2020.

einer Bad Bank, der Vietnam Asset Management Corporation, um die Konsolidierung des Sektors voranzutreiben. Die Konsolidierung dauert länger als erwartet und stellt für Vietnam nach wie vor eine grosse Herausforderung dar.

Aussenwirtschaftspolitik

Die Wirtschaft Vietnams ist stark exportorientiert. Die Regierung strebt entsprechend eine Internationalisierung der Wirtschaft an, insbesondere durch den Abschluss von **Freihandelsabkommen mit den wichtigsten Handelspartnern**. Vietnam hat bisher 17 Freihandelsabkommen unterzeichnet, von welchen 13 in Kraft getreten sind. Dasjenige mit der EU ist im Genehmigungsverfahren und drei weitere sind in Verhandlung (dazu gehört auch das Abkommen mit der EFTA). Ausserdem ist Vietnam **Mitglied bei den überregionalen Mega-Abkommen CPTPP⁸ und RCEP⁹**. Sobald alle Wirtschaftsabkommen in Kraft treten die verhandelt wurden oder werden, wird Vietnam ein Netzwerk von Abkommen mit nicht weniger als 58 Partnern haben, darunter 14 Mitglieder der G20. Damit wird es zu den führenden Ländern der Region in Bezug auf die internationale wirtschaftliche Integration gehören.

Die Senkung der Zölle als Folge der Freihandelsabkommen führt jedoch wiederum zur Schaffung nichttarifärer Handelshemmnisse zum Schutz der im Entstehen begriffenen einheimischen Industrie.

Reaktion auf die Covid-19 Pandemie

Bislang hat sich die Regierung dafür entschieden, die Pandemie mit allen Mitteln ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Verluste einzudämmen. Der Erfolg dieser Strategie – eine niedrige Anzahl von Infektionen – hat das Vertrauen der Öffentlichkeit in die politische Führung gestärkt. Die Verabschiedung und Umsetzung der nationalen sozioökonomischen Entwicklungsstrategie 2021 – 2030, welche die Weichen für die nächste Welle von Wirtschaftsreformen stellen soll, könnte sich infolgedessen verzögern.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Das **Wirtschaftswachstum** Vietnams im Jahr 2019 gehörte mit über 7 % wiederum **zu den zehn höchsten der Welt**. Der Motor des Wirtschaftswachstums sind Exporte (+8 %), Direktinvestitionen (insbesondere aus China +65 %) und der Konsum der stetig wachsenden Mittelschicht. Die Inflation blieb niedrig und der Wechselkurs gegenüber dem Dollar stabil. Die öffentliche Verschuldung blieb unter der Schwelle von 65 % des BIP.

Vietnam profitiert als Produktionsstandort vom Handelskriegs zwischen China und den USA, der zu einer Verlagerung der Exportindustrie von China nach Vietnam geführt hat, um Zölle zu umgehen und die niedrigeren Herstellungskosten zu nutzen. Dies wird, im Gegensatz zu Investitionsverlagerungen, jedoch nur kurzfristige Effekte auf die Wirtschaft haben. Ausserdem birgt die Export- und Investitionsabhängigkeit der vietnamesischen Wirtschaft das Risiko, von externen Schocks in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Das rasante Wachstum Vietnams hat auch weitere Risiken wie Finanzspekulation, Inflation und Immobilienblasen.

Fokusthema: Digitalisierung

Die vierte industrielle Revolution gilt als Kernelemente der wirtschaftlichen Entwicklung Vietnams. Eine von der vietnamesischen Regierung verabschiedete Strategie benennt Massnahmen für die Digitalisierung von Wirtschaft sowie des öffentlichen Sektors und definiert spezifische Ziele für die Jahre 2025 und 2030 und eine Vision für das Jahr 2045. **5G-Netzwerke, E-Government und Zukunftstechnologien haben für Vietnams Regierung Priorität**. Um die Digitalisierung in den Staatsorganen voranzutreiben ist unter anderem der Aufbau und die Investition in digitale Infrastruktur für die Datensammlung, -verwaltung und online Interaktion mit staatlichen Behörden vorgesehen. Entsprechende Kompetenzen und Kapazitäten im öffentlichen Dienst sollen aufgebaut werden. Bis 2025 zielt Vietnam darauf, 80 % Prozent der öffentlichen Dienstleistungen, 90 % der elektronischen Unterlagen auf Ministerebene und 80 % der elektronischen Unterlagen auf Kommunenebene anzubieten. Bis 2030 soll das Land zudem in der E-Government-Rangliste der Vereinten Nationen unter den Top 4 der ASEAN-Länder rangieren – und weltweit unter den Top 70. Die Vision der Regierung für das Jahr 2045 sieht vor, das Vietnam eines der führenden Zentren für Produktion, intelligente Dienstleistungen, Neugründungen und Innovation in Asien ist.

⁸ Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership

⁹ Regional Comprehensive Economic Partnership Agreement

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Freihandelsabkommen (FHA) EFTA-VN	In Verhandlung	2012
Neues Ankommen über den Luftlinienverkehr	Unterzeichnet	03.04.2018
Abkommen über den Schutz des geistigen Eigentums	In Kraft	08.06.2000
Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	In Kraft	12.10.1997
Abkommen über den Handel und die wirtschaftliche Zusammenarbeit	In Kraft	03.08.1994
Investitionsschutzabkommen	In Kraft	03.12.1992

Kommentare

FHA Die EFTA-Staaten verhandeln seit 2012 über ein Freihandelsabkommen mit Vietnam. Auch wenn in den 16. Verhandlungsrunden Fortschritte erzielt werden konnten, ist die Situation in einzelnen Bereichen noch unbefriedigend. Insbesondere in den Bereichen Marktzugang für Güter, öffentliches Beschaffungswesen sowie geistiges Eigentum liegen die bislang erzielten Resultate unter den Erwartungen. Das Abkommen, welches Vietnam mit der EU abgeschlossen hat, ist die Richtschnur für die EFTA. Vom 25.-27. November 2019 fanden in Hanoi Gespräche der Delegationsleiter sowie der Experten für Fragen des geistigen Eigentums statt, um die Weiterführung der Verhandlungen über ein FHA zwischen der EFTA und Vietnam zu besprechen.

4.2 Institutionelle Präsenz

In Vietnam:

- [Swiss Business Association](#)
- [Schweizer Botschaft in Hanoi](#)
- [Schweizer Generalkonsulat in HCMC](#)

In der Schweiz:

- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](#)
- [Swiss-Asian Chamber of Commerce \(SACC\)](#)

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)¹⁰



3.2 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2 (prov. 2020)

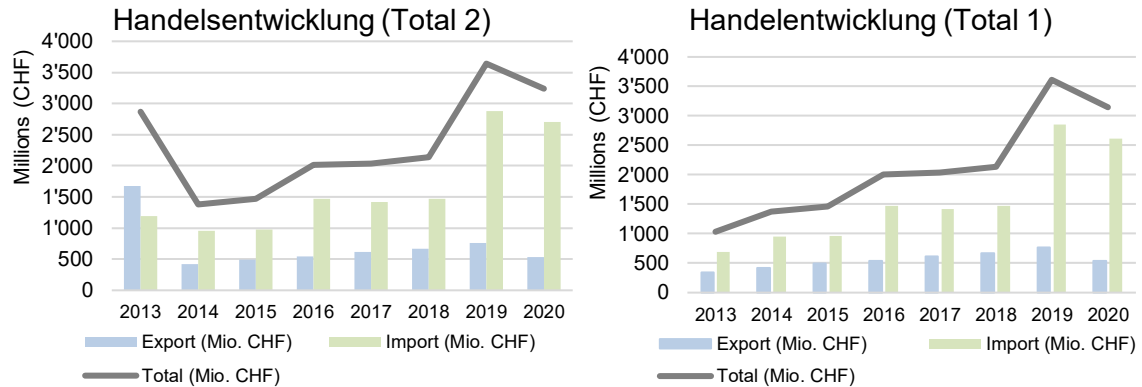


0.6%
Globaler Anteil,
Total 2 (prov. 2020)



Nr.28
Handelspartner,
Total 2 (prov. 2020)

Handelsentwicklung

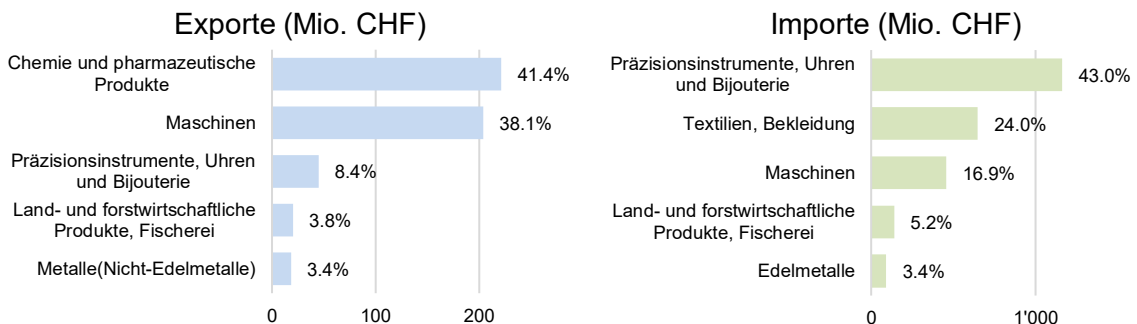


	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2018	665	7.7	1474	3.6	-809	2139	4.9
2019	765	15.0	2877	95.2	-2112	3642	70.2
2020*	535	-30.1	2703	-6.0	-2168	3238	-11.1
(Total 1)**	533	-30.2	2611	-8.3	-2079	3144	-12.9
2021(I)	41	35.6	135	6.9	-95	176	12.4

*) Provisorische Zahlen

**) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2020 prov., Total 2)



Kommentar

Mit dem Handelsvolumen von rund CHF 3.2 Mrd. (-11.1 %) ist Vietnam innerhalb der ASEAN der dritt wichtigste Handelspartner der Schweiz. Unter Betrachtung des Total 1 (ohne Gold) wäre Vietnam hinter Singapur sogar unser zweit wichtigster Handelspartner. Vietnam ist jedoch eines der wenigen ASEAN-Länder, mit welchem die Schweiz jeweils ein Handelsbilanzdefizit erzielt.

Zuständig für die starken Fluktuationen der Importe aus Vietnam ist Recyclinggold, welches in einer der vier Schweizer Gold-Raffinerien bearbeitet wird. Abgesehen davon handeln die Schweiz und Vietnam eine Bandbreite unterschiedlicher Produkte.

¹⁰ [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#). Gesamttotal (Total 2: 2020 prov. Zahlen, Januar 2021): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

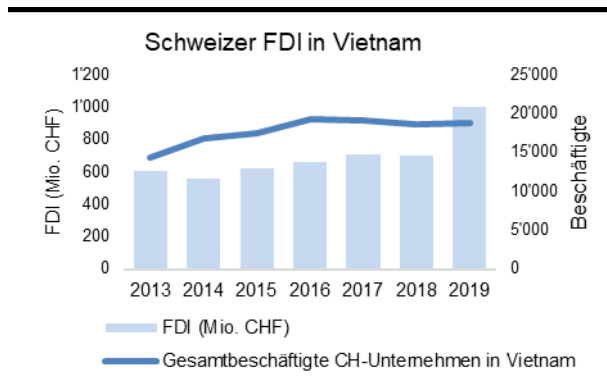
4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)¹¹

Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels

Es gibt keine allgemeinen Daten zum Handel mit Dienstleistungen zwischen der Schweiz und Vietnam. Vietnam importiert und exportiert hauptsächlich Tourismus- und Transportdienstleistungen. Die Eröffnung einer direkten Flugverbindung zwischen der Schweiz und Vietnam im Jahr 2018 ist ein Zeichen für den Aufschwung des Tourismussektors, auch wenn die Zahl der Schweizer Touristen im Vergleich zu anderen asiatischen Destinationen bescheiden bleibt (36'500 Schweizer Besucher im Jahr 2019 im Vergleich zu 250'000 in Thailand).

4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)¹²

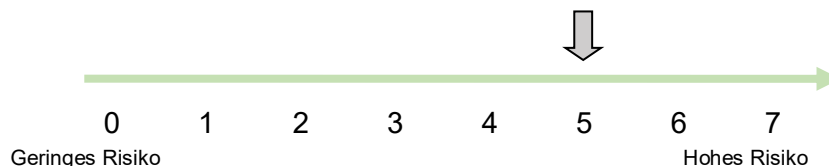
Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)



Kommentar

Gemäss Statistiken des vietnamesischen Ministeriums für Planung und Investition (MPI) figuriert die Schweiz auf Rang 22 der wichtigsten Direktinvestoren. Die Schweiz ist in zahlreichen Branchen vertreten: Maschinen, Elektronik, Bau, Lebensmittelverarbeitung, Chemie- und Pharmabranche. Vietnam wird von Schweizer Firmen auch oft als regionalen Standort gewählt, wovon aus andere ASEAN-Länder beliefert werden.

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹³



Von der SERV werden kurz-, mittel-, und langfristige Kreditgarantien vergeben.

4.7 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung¹⁴

Die Schweiz und Vietnam pflegen eine langjährige Zusammenarbeit, welche seit den frühen neunziger Jahren stetig gewachsen ist. Vietnam ist ein Prioritätsland für die wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz. In der Länderstrategie 2021-2024 sieht das SECO ein Budget von rund CHF 70 Mio. über diese vier Jahre vor. Die strategische Ausrichtung der Arbeit des SECO in Vietnam hat zum Ziel, ein nachhaltiges und breit abgestütztes Wachstum zu fördern. Es kann mit folgenden zwei Schwerpunkten umschrieben werden:

1) **Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft:** Das SECO unterstützt Reformen im öffentlichen Sektor, damit öffentliche Ressourcen effizienter und effektiver eingesetzt

¹¹ [Banque Nationale Suisse](#)

¹² Banque Nationale Suisse, [Bundesamt für Statistik](#)

¹³ [SERV](#)

¹⁴ SECO WE, März 2021

werden. Ein gutes Management der öffentlichen Ressourcen bildet die Grundlage für wachstumsfördernde Infrastruktur (Bsp.: Stadtentwicklung) und andere Investitionen.

2) **Wettbewerbsfähigkeit des Privatsektors:** Das SECO unterstützt den vietnamesischen Privatsektor und insbesondere KMU, wettbewerbsfähiger zu werden und besseren Zugang zu internationalen Märkten zu bekommen. Mit gezielten Projekten sollen die bekannten Herausforderungen wie Fachkräftemangel, tiefe Produktivität und Finanzierung von KMU angegangen werden.

Das SECO führt ausserdem einen regelmässigen bilateralen Dialog mit dem vietnamesischen Ministerium für Arbeit, Invalide und Soziales (MOLISA) zu Arbeits- und Beschäftigungsfragen. Dieser Dialog basiert auf einem Memorandum of Understanding, welches 2011 zwischen dem WBF und dem MOLISA unterzeichnet wurde. Die letzte Dialogrunde fand in virtueller Form am 23. Juni 2020 statt. Dabei tauschten sich die Schweiz und Vietnam zu arbeitsmarktpolitischen Massnahmen im Kontext der COVID-19-Pandemie aus. Zudem unterzeichneten sie eine Roadmap zur Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit in Arbeits- und Beschäftigungsfragen, insbesondere in den Bereichen Sozialpartnerschaft, Arbeitslosenversicherung und Arbeitsbedingungen. Unter anderem ist eine engere Zusammenarbeit bei der Umsetzung relevanter Übereinkommen der internationalen Arbeitsorganisation in nationales Recht vorgesehen.

4.8 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

2019 (Juli)	Wirtschafts- und Wissenschaftsmission von Bundesrat Guy Parmelin nach Hanoi und HCMC
2019 (Januar)	Bilaterales Treffen von Bundespräsident Ueli Maurer und Premierminister Nguyen Xuan Phuc am WEF
2017 (September)	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann Vizepremierminister Vuong Dinh Hue in Bern
2017 (Januar)	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Handels- und Industrieminister Tran Tuan Anh am WEF
2016 (Oktober)	Gemischte Wirtschaftsmission der Staatssekretärin Ineichen-Fleisch in Vietnam
2015 (Januar)	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Vize-Premierminister Pham Binh Minh am WEF
2014 (Juni)	Wissenschaftsmission von Staatssekretär Dell'Ambrogio in Vietnam
2014 (März)	Bilaterales Treffen des Präsidenten des vietnamesischen Nationalrates M. Tran Van Hang mit Botschafterin Maser im SECO
2014 (Januar)	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Vize-Premierminister Pham Binh Minh am WEF
2013 (Oktober)	Gemischte Wirtschaftsmission von Bundesrat Schneider-Ammann in Vietnam
2013 (Juli)	Besuche einer Delegation vom MOIT im SECO
2012 (August)	Bilaterale Treffen in Bern zwischen dem Vize-Premierminister Nguyen Thien Nhan mit Bundesräte Schneider-Ammann und Berset
2011 (November)	Gemischte Wirtschaftsmission der Staatssekretärin Ineichen-Fleisch in Vietnam
2011 (September)	Zur Feier der 40-jährigen diplomatischen Beziehungen, Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Vize-Premierminister Hoang Trung Hai in Bern
2011 (Januar)	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Vize-Premierminister Nguyen Thien Nhan am WEF